

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 12	1/2	161—162	Freiburg im Breisgau 1. Juli 1979
--	----------	-----	---------	--------------------------------------

In Memoriam

Erik Wolf

Am 13. Oktober 1977 ist Professor D. Dr. ERIK WOLF im Alter von 75 Jahren gestorben. Denen, die ihn kannten, bleibt er nicht nur als im wahrsten Sinne des Wortes in Erscheinung und Menschlichkeit großartiger Mann, als bedeutender Strafrechtler, Rechtsphilosoph und Rechtstheologe in Erinnerung, sondern auch als subtiler Kenner und Liebhaber der Natur. Von Jugend an hielt er sich den Blick offen für die Natur und ihre Lebensformen und -vorgänge. Unter der Anleitung seines älteren, vor nunmehr zwei Jahren verstorbenen Bruders JOHANN PETER fand er als Schüler zunächst Zugang zu den Mollusken, deren Kalkgehäuse er sammelte. Nach seiner Berufung zum Ordinarius für Strafrecht und Rechtsphilosophie entdeckte er zu Beginn der 30er Jahre in der reichen Käferwelt des Kaiserstuhls eine willkommene Oase, auf die er sich während jener schweren Zeit oft und gerne besonnen hat. In der Bewunderung vor der Unantastbarkeit der waltenden Naturgesetze, die sich damals am Kaiserstuhl noch unverminderter und eigentümlicher Entfaltung erfreuten, fand er — neben seinem Glauben — einen wichtigen Gegenpol zu dem in jenen Jahren unter unserem Volk sich ausbreitenden Unrecht, unter dem er litt. Die Verehrung der Schöpfung und die Bewunderung für die Schönheit und Eigenart ihrer Geschöpfe führte den praktizierenden evangelischen Christen ERIK WOLF an vielen vorlesungsfreien Tagen — und gelegentlich unmittelbar vom Freiburger Kathedrale weg — immer wieder in den Kaiserstuhl, wo er jetzt auch seine letzte Ruhe gefunden hat. Wie der Natur, so begegnete er auch den Mitmenschen; jeden einzelnen erkannte und achtete er in seiner Eigenart.

Die Zahl der koleopterologischen Veröffentlichungen WOLF's ist gering. Sie tritt notwendigerweise hinter seinem umfangreichen und bedeutenden Schaffen als Rechtswissenschaftler weit zurück. Aber aus seinen Fundmitteilungen (WOLF 1935—1963) spricht neben fundierter Kenntnis der Arten zuvorderst das große Vergnügen, das ihm die von menschlichen Fehlurteilen freie Nebenbeschäftigung mit den Käfern und der Natur überhaupt bereitet hat. Auch kommt kein heutiger Bearbeiter und Revisor der Kaiserstühler Käfer an der umfangreichen und sorgfältigen Sammlung WOLF's vorbei, die schon seit einigen Jahren im Zoologischen Institut der Universität Freiburg aufgestellt ist.

Von 1960 bis zu seinem Tod konnten ERIK WOLF und seine Frau sich als Bürger der Gemeinde Oberrotweil a. K. aus nächster Nähe der eigentümlichen Tier- und Pflanzenwelt des Kaiserstuhls freuen. Mit Umsicht rettete der Naturfreund viele seltene und an ihren Standorten von Maßnahmen der Flurbereinigung unmittelbar bedrohte Pflanzen in seinen Garten hinein. Als in den letzten Jahren allmählich seine Rüstigkeit nachließ, begaben sich schließlich etliche seltene Insektenarten des Kaiserstuhls selbst zu ihm in den „Rosengarten“, in seine rück-

sichtsvolle Obhut. Unter zusammengerechtem Laub beispielsweise gründete der Fluchtkäfer *Dolichus halensis* SCHALL. eine bleibende Kolonie. Bei den Mauerbienen an der Südwand seines Hauses richtete sich *Sitaris muralis* FORST. für mehrere aufeinanderfolgende Jahre ein. Und an manchen schönen Sommernachmittagen kamen vom Geißblattstrauch neben der Terrasse die zierlichen Bockkäfer *Oberea pupillata* GYL. auf den im Freien gedeckten Kaffeetisch geflogen. Es ist nicht verwunderlich, daß ERIK WOLF in dieser glücklichen Lage der Sammeleifer verließ, war er doch ständiger Gastgeber einer Anzahl kleiner Repräsentanten der Kaiserstühler Natur.

Wir behalten ERIK WOLF als großes Vorbild in Erinnerung. Er vereinbarte die Liebe zur Natur unmittelbar mit dem Glauben an ihren Schöpfer, der auch der unsere ist.

Entomologische Veröffentlichungen:

WOLF, E.: Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls I—IX. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F. 3, 4 und 8, Freiburg i. Br. 1935—1963.

KLAUS-ULRICH GEIS